

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 61/0615/WP18
Federführende Dienststelle: FB 61 - Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 16.02.2023
		Verfasser/in: Dez. III / FB 61/500
Perspektive Kurstandort Burtscheid; hier: Sachstandsbericht		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
08.03.2023	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Kenntnisnahme
09.03.2023	Planungsausschuss	Kenntnisnahme
26.04.2023	Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Planungsausschuss nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		X	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
 überwiegend (50% - 99%)
 teilweise (1% - 49 %)
 nicht
 nicht bekannt

Erläuterungen:

Anlass

Am 05.05.2022 wurde in der Sitzung des Planungsausschusses ein Grundsatzbeschluss zur Erarbeitung eines Perspektivplans auf Grundlage des Entwurfs von Octagon Architekturkollektiv / QUERFELD EINS Landschaft | Städtebau | Architektur sowie die nächsten Schritte gefasst. Mit dieser Vorlage berichtet die Verwaltung über den Sachstand zu den aktuellen Entwicklungen zum Kurstandorturtscheid und zur Vorgehensweise und Zeitplanung des anstehenden Perspektivplans und begleitenden Kommunikationsprozesses.

Aktuelle Entwicklungen

Gesundheitscampus

Mit Pressemitteilung vom 29. November 2022 (s. Anlage 1) gab die Alexianer GmbH aus Münster, eines der größten katholischen Gesundheits- und Sozialwirtschafts-Unternehmen, bekannt, dass sie 49% der Anteile der VIALIFE Reha Bardenberg GmbH, der VIALIFE ARZ Ambulantes Rehasentrum GmbH, der VIALIFE VARIO GmbH und der VIALIFE Rosenquelle GmbH erwirbt und dass angestrebt wird 2026, die Mehrheit an der VIALIFE Gruppe zu übernehmen. Entsprechende Verträge wurden bereits im November unterzeichnet. Eine Zustimmung des Bistums Münster und des Kartellamts steht noch aus.

Seit dem 01. Januar 2023 ist die Alexianer GmbH ebenfalls Mehrheitsgesellschafter der Marienhospital Aachen GmbH.

Mit dem langfristig geplanten Übergang in eine Mehrheitsbeteiligung der VIALIFE Gruppe erweitert die Alexianer GmbH in der Gesundheitsregion Aachen ihre bisherigen Geschäftsfelder der

- Somatik (Marienhospital, Gesundheitszentrum Stolberg - 573 Planbetten)
- Psychiatrie (Alexianer KH Aachen, ViaNobis - 493 Betten),
- Stationären Pflege (Marienhospital, Haus Lucia Stolberg, Katharina Kasper Heim - 224 Plätze),
- Ausbildung (Marienhospital, Gesundheitszentrum Stolberg - 345 Plätze),
- Eingliederungshilfe (Alexianer Wohn- und Beschäftigungsverbund Aachen - ca. 1.300 tgl. Nutzer*innen),

um das Segment Rehabilitation (Reha VIALIFE Bardenberg, Rosenquelle, Schwertbad, Bardenberg - ca. 550 Plätze).

Ziel ist es weiterhin, die Rehabilitationsstandorte in Burtscheid auf dem Klostergrundstück an der Michaelsbergstraße zu bündeln und in Verbindung mit dem Marienhospital zu einem Gesundheitscampus zu entwickeln. Die Alexianer GmbH strebt die Entwicklung eines sektorenübergreifenden Konzeptes an (s. Anlage 2), welches alle Leistungsbereiche (bis auf die Allgemeinpsychiatrie) unter dem Dach eines Gesundheitscampus miteinander vereint. Der Gesundheitscampus erstreckt sich räumlich sowohl auf dem Klostercampus als auch auf den angrenzenden Bereichen des Marienhospitals.

Damit kommt ein starker Partner und Akteur für den Kurstandort hinzu, der viel Potential für die Entwicklung eines zukunftsfähigen Gesundheitscampus bietet.

Für die Projektentwicklung des Gesundheitscampus hat die Alexianer GmbH ein interdisziplinäres Team u. a. mit Hausmann Architektur GmbH und PL Architekten GmbH, beide in Aachen ansässig, aufgestellt. Hausmann Architektur GmbH begleitet den Prozess und ist für die Kommunikation zwischen allen Beteiligten zuständig. Darüber hinaus erarbeitet das Büro die städtebaulichen Eckpunkte (Art & Maß der baulichen Nutzung, nachhaltiger Städtebau, Verkehr). PL Architekten GmbH entwickelt die Programmatik und Typologie des Gesundheitscampus (Bedarfsplanung, Betriebs- und Organisationsplanung) und berät die Alexianer GmbH bei ihrer internen Entwicklung.

Der Prozess sieht vor, eine Bedarfsplanung für den Gesundheitscampus, orientierend an der DIN 18205 zu erarbeiten. Diese bildet die Grundlage für das anschließende Bebauungsplanverfahren. Die Bedarfsplanung gliedert sich in sechs aufeinander aufbauende Prozessschritte (s. Anlage 3). Innerhalb dieser Schritte wird sowohl die programmatische als auch die städtebauliche Ebene betrachtet. Die Bedarfsplanung

- formuliert die Ziele des Gesundheitscampus,
- klärt die Rahmenbedingungen und Anforderungen,
- ermittelt die Bedarfe und legt ein Funktions- und Raumprogramm fest,
- untersucht Umsetzungsmöglichkeiten und Wirtschaftlichkeit.

Im Prozess ist eine enge Abstimmung mit der Verwaltung vorgesehen, insbesondere zu den Zielen, städtebaulichen Leitbildern und Szenarien sowie bebauungsplanrelevanten Themen. Die Inhalte der Bedarfsplanung fließen in den Perspektivplan und die damit verbundenen öffentlichen Beteiligungsformate ein.

Parkpflegewerk Burtscheider Kurgarten

Das Innenstadtkonzept 2022 sieht die Erarbeitung eines Parkpflegewerks für den Burtscheider Kurgarten vor. Der konkrete Förderbescheid für die Erstellung des Parkpflegewerks liegt bereits vor.

Im Rahmen des Parkpflegewerks „soll ein Leitbild für die zukünftige Entwicklung der historischen Parkanlage erarbeitet und Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen unter Berücksichtigung der Anforderungen der Gartendenkmalpflege benannt werden“ (s. ISK 2022, S. 96). Das Parkpflegewerk bildet eine gutachterliche Grundlage für die weiteren Planungen.

Der Fachbereich Klima und Umwelt bereitet derzeit die Vergabe der Leistungen für das Parkpflegewerk vor. Eine Vergabe ist für Sommer 2023 geplant. Bereits während der Erarbeitung können Inhalte mit dem Planungsteam Octagon Architekturkollektiv / QUERFELD EINS Landschaft | Städtebau | Architektur rückgekoppelt werden und in den Prozess zum Perspektivplan einfließen.

Kapellenplatz

Nach Abschluss der kooperativen Werkstatt und der Studie „Wasser sichtbar machen in Burtscheid“ wurden

nun die Planungen für die Neugestaltung des Kapellenplatzes wieder aufgenommen. Der aktuelle Sachstand wird ebenfalls in dieser Sitzung beraten. (s. Vorlage Kapellenplatz Burtscheid - Sachstandsbericht). Nach der Beauftragung und Erarbeitung einer hydraulisch-technischen und gestalterischen Untersuchung zur Sichtbarmachung des Bachwassers plant die Verwaltung die Durchführung einer Bürger*innenbeteiligung, in der die aktuelle Entwurfsplanung vorgestellt wird und ein Austausch möglich ist. Zentrales Element der Neugestaltung ist ein Wasserlauf mit natürlichem Bachwasser.

Perspektive Kurstandort und begleitender Kommunikationsprozess

Die Bedarfsplanung des Gesundheitscampus bildet eine wesentliche Grundlage für den Perspektivplan, um die Auswirkungen und Synergien auf das Gesamtprojekt und den Stadtteil untersuchen und berücksichtigen zu können. Der Prozess zum Perspektivplan wird daher, anders als bisher geplant, erst ab Herbst 2023 beginnen, wenn die Bedarfsplanung für den Gesundheitscampus seitens der Alexianer GmbH weiter fortgeschritten ist.

Das Planungsteam Octagon Architekturkollektiv / QUERFELD EINS Landschaft | Städtebau | Architektur wird zeitnah beauftragt. Die Kommunikationsexpert*innen stehen noch nicht fest. Das im Herbst 2022 durchgeführte Vergabeverfahren für die Leistungen zum Kommunikationsprozess wurde aufgehoben, da kein Angebot eingegangen ist. Die Leistungen werden voraussichtlich, nach weiterer Konkretisierung des Perspektivplanprozesses, im Sommer nochmals ausgeschrieben.

Im Mai ist eine Bürger*innen-Information vor Ort in den Kurpark-Terrassen geplant. Ziel ist es, über den aktuellen Sachstand des Projektes und das weitere Vorgehen zum Perspektivplan zu informieren, das Planungsteam und die neuen Akteure vorzustellen sowie die Anregungen der Bürger*innen aufzunehmen.

Parallel bereitet die Stadtteilkonferenz gemeinsam mit der Bürgerstiftung und der AWO Quartiersentwicklung Burtscheid in Kooperation mit der Stadt Aachen eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Bachhoffenlegung und Thermalwassernutzung“ vor. Die Verwaltung nimmt weiterhin an den Sitzungen der Stadtteilkonferenz und bei Bedarf an den Sitzungen der jeweiligen Arbeitskreise teil, somit ist ein regelmäßiger Austausch gewährleistet.

Zeitschiene

Bürger*innen-Information Kurstandort Burtscheid	Mai 2023
Perspektivplan und Kommunikationsprozess	3./ 4. Quartal 2023 – 3./ 4. Quartal 2024
Politischer Beschluss Perspektivplan	1. Quartal 2025

Anlage/n:

- Anlage 1 PM Alexianer GmbH / VIALIFE GmbH
- Anlage 2 Konzeptionelle Bausteine Gesundheitscampus
- Anlage 3 Prozess Gesundheitscampus



Alexianer

VIALIFE
DEIN WEG ZUR GESUNDHEIT



SCHWESTERN VOM
ARMEN KINDE JESUS

Presseinformation vom 29. November 2022

Alexianer wachsen in Aachen und steigen bei VIALIFE ein

Aachen / Münster, 29. November 2022. Die Alexianer GmbH aus Münster steigt bei dem Aachener Reha-Anbieter VIALIFE als Gesellschafter ein. Die entsprechenden Verträge wurden gestern unterzeichnet, bedürfen aber noch der Zustimmung des Bistums Münster sowie des Kartellamts. Erklärtes Ziel ist, dass die Alexianer GmbH jeweils 49 Prozent der Anteile der VIALIFE Reha Bardenberg GmbH, der VIALIFE ARZ Ambulantes Rehaszentrum GmbH, der VIALIFE VARIO GmbH und der VIALIFE Rosenquelle GmbH erwirbt. Außerdem sollen die Alexianer 2026 die Mehrheit an der VIALIFE Gruppe übernehmen. Firmeninhaber Wolfgang K. Hoever will sich bis dahin sukzessive zurückziehen.

In Aachen, der historischen Kernregion der Alexianer, hat das Gesundheits- und Sozialwirtschaftsunternehmen Großes vor. Zum 1. Januar 2023 werden die Alexianer Mehrheitsgesellschafter bei der Marienhospital Aachen GmbH. Die Verträge hierzu wurden bereits im Frühjahr unterzeichnet und werden zum Jahreswechsel vollzogen. Bereits zum 1. Juli 2021 haben die Alexianer die Mehrheit am Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg übernommen. Zusammen mit dem Alexianer-Krankenhaus Aachen und der ebenfalls zum Verbund gehörenden ViaNobis GmbH, einem Träger in der Behinderten- und Jugendhilfe, zählen die Alexianer in Aachen und Umgebung insgesamt zum 1. Januar 2023 dann rund 6700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

„Die Planungen von Wolfgang K. Hoever, auf dem Klostergelände der Schwestern vom armen Kinde Jesus in der Michaelsbergstraße die Rehabilitationsstandorte zu bündeln und in Verbindung mit dem Marienhospital zu einem Gesundheitscampus zu entwickeln, war für uns aufgrund unserer vor Jahrzehnten begonnenen Partnerschaft in Krefeld eine gute Grundlage für Verhandlungen zum Einstieg in die VIALIFE Gruppe. Mit diesem Schritt und dem damit verbundenen Kauf der Klosterimmobilie sowie dem dazugehörigen Park bündeln wir nun unser gemeinsames Interesse mit gegebener Umsicht, dort einen Gesundheitscampus zu entwickeln“, sagt Andreas Barthold, Sprecher der Hauptgeschäftsführung der Alexianer GmbH.

„Es handelt sich um einen Zusammenschluss, der für die Aachener Bevölkerung einen echten Mehrwert bietet, indem er dort Gesundheitsleistungen an einem Ort bündelt“, ergänzt Wolfgang K. Hoever. „Wir sind überzeugt, dass es im Sinne einer ganzheitlichen Patientenversorgung zielführend ist, die einzelnen Segmente der Gesundheitsversorgung fließend anzubieten. Kliniken, die es schaffen, Brüche in der Versorgungskette zu vermeiden, indem sie Patientinnen und Patienten direkt vom Operationstisch in die hauseigene Rehabilitation entlassen können, haben Vorteile gegenüber Kliniken, die dies nicht anbieten.“

Die konkreten Planungen zum Gesundheits-Campus sollen in den nächsten Monaten entwickelt werden. Mit dem Träger und den Ordensschwestern steht Wolfgang K. Hoever seit vier Jahren bezüglich eines Kaufs des Klosters sowie der dazugehörenden Freiflächen in engem, angenehmem und sehr vertrauensvollem Kontakt. „Anfangs ist uns der Gedanke, unsere Heimat aufzugeben, schwergefallen“, berichtet Regionaloberin Schwester Pia Bender vom Orden der Schwestern vom armen Kinde Jesus. „Doch durch den Verkauf ist für alle verbliebenen Schwestern gesichert, dass wir unseren Lebensabend in vertrauter Umgebung erleben dürfen. Diese Perspektive macht uns sehr glücklich und dankbar. Darüber hinaus entsteht hier ein gemeinnütziges Projekt, das unsere Tradition fortführt, in dem es die Bedürfnisse von kranken, schwachen und älteren Menschen unabhängig ihres sozialen Umfeldes in den Fokus rückt. Einen schöneren Zweck gibt es doch gar nicht.“

Die für das Segment Rehabilitation nötige Expertise hat das Gesundheits- und Sozialwirtschaftsunternehmen Alexianer GmbH, das derzeit vor allem in den Geschäftsfeldern Somatik, Psychiatrie, Eingliederungs- und Altenhilfe agiert, noch nicht in ausreichendem Maß. Ein langfristig geplanter Übergang von einer Minderheitsbeteiligung zur Mehrheitsbeteiligung innerhalb von drei Jahren soll den Wissenstransfer von der VIALIFE Gruppe auf den Alexianerverbund sicherstellen.

Eine wesentliche Rolle spielt dabei Firmeninhaber Wolfgang K. Hoever, der heute bereits seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die neue Partnerschaft seines Unternehmens mit den Alexianern informiert hat. „Mit den Alexianern verbindet mich eine fast dreißigjährige vertrauensvolle Geschäftsbeziehung. Mitarbeitende sowie Patientinnen und Patienten profitieren gleichermaßen von den Synergie-Effekten, die durch die Kooperation beider Unternehmen

entstehen. Für die Geschäftspartner gilt: Beide gewinnen einen starken Partner mit viel Potential für die Weiterentwicklung zukunftsfähiger Gesundheitskonzepte, VIALIFE erhält einen Zugang zu den Bereichen Akutmedizin und Pflege und die Alexianer komplettieren ihr Portfolio durch das Geschäftsfeld Rehabilitation. Da unsere langjährigen Bemühungen zum Aufbau zukunftsfähiger Rehabilitationsstrukturen in Aachen und Umgebung durch diese Entwicklung nunmehr in erreichbare Nähe rücken, freue ich mich auch, in naher Zukunft meine Zeit wieder intensiver mit meiner Familie verbringen zu können.“

Anlage Foto: Andreas Barthold, Hauptgeschäftsführer der Alexianer GmbH, und Wolfgang K. Hoever, Firmeninhaber der VIALIFE Gruppe, bei der Vertragsunterzeichnung in Münster.

Kontakte:

Dr. Christian Sonntag
Leiter Unternehmenskommunikation Alexianer GmbH
Telefon +49 (0)2501 966-55165
Mobil: 0151 6521 9358
c.sonntag@alexianer.de
www.alexianer.de

Annette Burbach
Leiterin Unternehmenskommunikation VIALIFE
Mobil: 0179 8906 006
a.burbach@via.life
www.via.life

Alexianer Gruppe

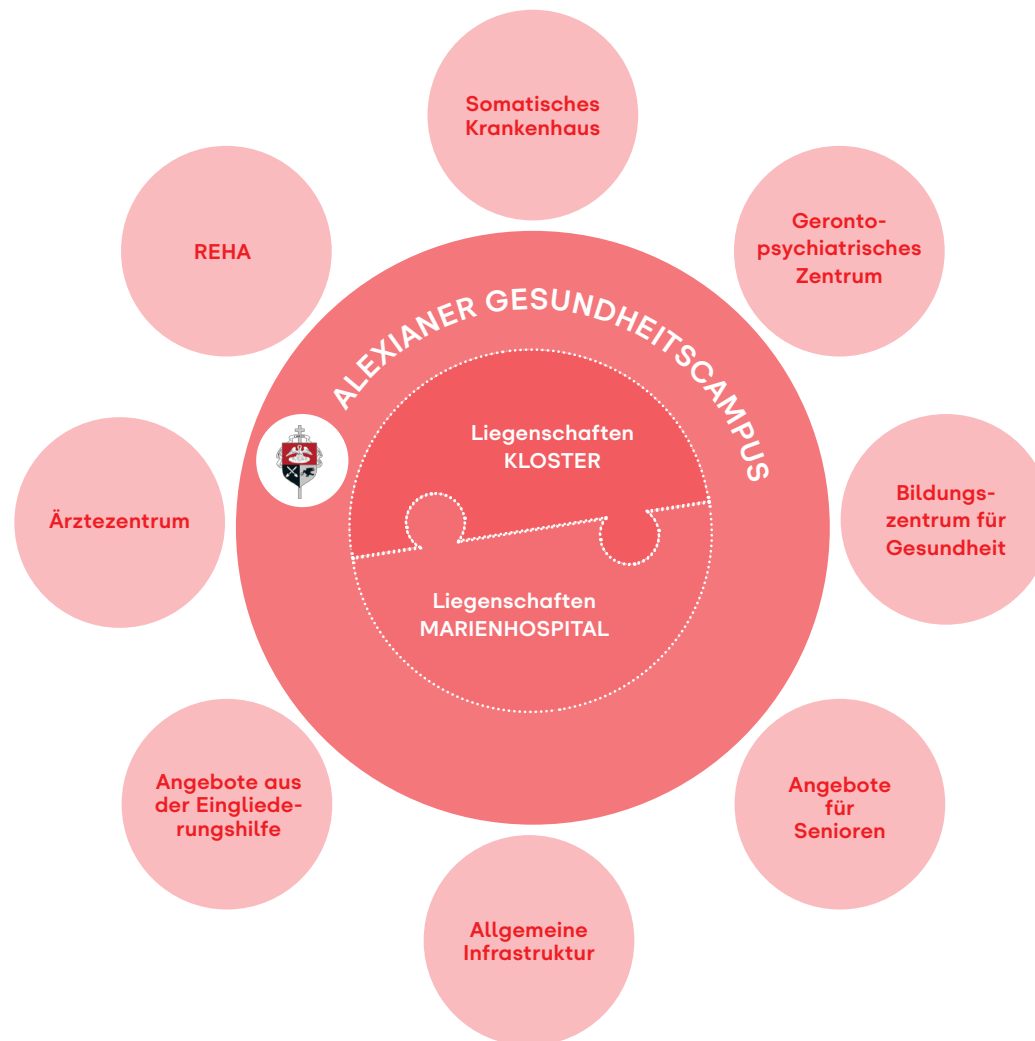
Die Alexianer GmbH ist eins der größten katholischen Gesundheits- und Sozialwirtschafts-Unternehmen und als Verbund bundesweit in elf Regionen, acht Bistümern und sechs Bundesländern tätig. Die Alexianer beschäftigen derzeit 27.684 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und betreiben somatische und psychiatrische Krankenhäuser, medizinische Versorgungszentren sowie Einrichtungen der Senioren-, Eingliederungs- und Jugendhilfe. Als gemeinsames Dach der Unternehmensgruppe arbeitet die Alexianer GmbH im Auftrag der Stiftung der Alexianerbrüder, die als Träger und Gesellschafter das Erbe des 800 Jahre alten Alexianerordens bewahrt. Die Alexianer GmbH arbeitet zum Wohle der Menschen. 2021 erwirtschaftete die Gruppe einen Umsatz von 1,7 Mrd. Euro.

inoges ag / VIALIFE

Die Übernahme anspruchsvoller Projektmanagementmandate in der Gesundheitswirtschaft ist das Schlüsselsegment der inoges ag. Im Full-Service – bei der Erstellung oder Modernisierung und Betrieb stationärer/ambulanter Rehabilitationskliniken oder Therapieeinrichtungen. Im Soft-Service – als hochspezialisierter Projektpartner für

intelligente und wirtschaftliche Konzepte und Abläufe in definierten Teilbereichen. Ein Kerngeschäft der inoges ag liegt im Aufbau und in der Ausrichtung moderner Rehabilitationseinrichtungen mit indikationsübergreifenden therapeutischen Schwerpunkten. In Aachen und der Städteregion betreibt die inoges ag unter der Marke VIALIFE drei Fachkliniken für stationäre Rehabilitation sowie ein Ambulantes Rehasentrum. In interdisziplinärer Kooperation stellen rund 350 erfahrene Ärzte, Therapeuten, Pflegekräfte und Schnittstellenspezialisten eine umfassende Versorgung der Patienten sicher. Darüber hinaus ermöglicht das breite Angebot neu gedachter Dienstleistungen immer mehr Menschen, langfristig mobil und selbstbestimmt am Leben teilnehmen zu können.

Konzeptionelle Bausteine im Rahmen der Bedarfsuntersuchung



Herangehensweise

